Betriebsrat Mercedes Benz Ludwigsfelde GmbH

Resolution gegen den Angriff auf die Arbeitnehmerrechte und Arbeitsplatzvernichtung bei Knorr-Bremse Powertech GmbH und Hasse & Wrede in Berlin

An die Kolleginnen und Kollegen bei Knorr Bremse Power Tech sowie
der Firma Hasse & Wrede

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Sorge und empört haben wir die Nachricht über die Entscheidungen des Knorr-Bremse Konzerns zu seinen Berliner-Tochterunternehmen erhalten.

Trotz des zweitbesten Ergebnisses der Firmengeschichte im Jahr 2016 flüchtet die Konzernleitung der Knorr-Bremse AG mit dem Tochterunternehmen Knorr-Bremse Powertech GmbH aus der Tarifbindung. Mit schon jetzt drastischen Folgen für die Kolleginnen und Kollegen: Sie sollen anstatt der tariflich vereinbarten 35h fortan 42h arbeiten – ohne Entgeltausgleich. Das bedeutet eine dauerhafte Lohnkürzung von 20 Prozent. Der Gewinn beim Weltmarktführer für Bremssysteme für Nutzfahrzeuge hatte sich in den letzten 5 Jahren von 329 auf 645 Millionen fast verdoppelt. Es ist nicht hinzunehmen, dass einerseits die Gewinne sprudeln, andererseits Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenrechte zu Bedingungen der Frühindustrialisierung schuften.

Bei Hasse & Wrede in Marzahn trifft es mit ca. 130 Kollegen-/innen und ca. 30 Leiharbeitnehmern die komplette Fertigung. Sie sollen ihre derzeitigen Arbeitsplätze verlieren. Diese sollen aus Gründen der Gewinnmaximierung nach Tschechien verlagert werden, obwohl aus betriebswirtschaftlicher Sicht dazu kein Anlass besteht.

Wir fordern die Geschäftsführung von Knorr Bremse auf, den Austritt aus dem Arbeitgeberverband unverzüglich rückgängig zu machen. Stattdessen müssen die Arbeitsbedingungen vor Ort zum Nutzen aller weiterhin kooperativ gestaltet werden. Ferner fordern wir die Geschäftsleitung der Firma Hasse & Wrede auf, die beabsichtigte Produktionsverlagerung nach Tschechien zu revidieren und die 160 Arbeitsplätze in Berlin zu erhalten.

Wir, die unterzeichnenden Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Betrieben der Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie stehen in der Auseinandersetzung für den Erhalt Eurer Arbeitsplätze und die Beibehaltung von grundsätzlichen Arbeitnehmerrechten voll an Eurer Seite. Die Entscheidungen fern jeglicher wirtschaftlicher Vernunft hat mit moderner Unternehmensführung nichts zu tun.

Euer Widerstand gegen den Abbau von Arbeitsplätzen und gegen gesetzeswidrige Arbeitsverhältnisse durch Tarifflucht hat unsere volle Unterstützung.

Das rücksichtslose Vorgehen bei der Knorr-Bremse AG ist ein Skandal und darf nicht als Einfallstor für Tarifflucht und miserable Arbeitsbedingungen widerstandslos hingenommen werden.

Mit solidarischen Grüßen

Thomas Rakowitz
Mario Schmidt
Torsten Hoffmann
W. Peck
Florian Schorf
Hannelore Schr
Luk-Peter Portig
Klaus-Dieter Z